

Section A

Listening and Writing

Answer all questions in the spaces provided

0 1

Familienformen

Sie hören sechs Ausschnitte aus einer Diskussion im Radio über verschiedene Familienformen. Von welcher Familiensituation spricht man in jedem Ausschnitt? Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

A	Alleinerziehende
B	Adoptivfamilien
C	Einzelkinder
D	Kernfamilien
E	Kinderlosigkeit
F	Kinderreiche Familien
G	Mehrgenerationenfamilien
H	Regenbogenfamilien

0 1 . 1

[1 mark]

0 1 . 2

[1 mark]

0 1 . 3

[1 mark]

0 1 . 4

[1 mark]

0 1 . 5

[1 mark]

0 1 . 6

[1 mark]

0 2**Berlin**

In einer Radiosendung äußern sieben junge Deutsche ihre Meinung zu Berlin als Kulturstadt. Schreiben Sie:

P, wenn die Meinung zu Berlin positiv ist

N, wenn die Meinung zu Berlin negativ ist

P/N, wenn die Meinung zu Berlin positive und negative Aspekte hat.

0 2 . **1**

Emma

[1 mark]**0 2** . **2**

Paul

[1 mark]**0 2** . **3**

Clara

[1 mark]**0 2** . **4**

Maximilian

[1 mark]**0 2** . **5**

Viktoria

[1 mark]**0 2** . **6**

Philipp

[1 mark]**0 2** . **7**

Aischa

[1 mark]

0 3**Gustav Klimt**

Sie hören einen Podcast über den österreichischen Maler Gustav Klimt. Lesen Sie dann die Teilsätze unten und wählen Sie jeweils die Ergänzung, die am besten zu dem Inhalt des Textes passt. Schreiben Sie den Buchstaben ins Kästchen.

0 3**1**

Der Jugendstil entstand ...

A	am Anfang des 19. Jahrhunderts.
B	um die Mitte des 19. Jahrhunderts.
C	am Ende des 19. Jahrhunderts.

[1 mark]**0 3****2**

Der Jugendstil war ...

A	beliebter in der Kunst als im Alltag.
B	beliebter im Alltag als in der Kunst.
C	in der Kunst und im Alltag beliebt.

[1 mark]**0 3****3**

Die englische „Arts and Crafts“ Bewegung ...

A	beeinflusste den Jugendstil.
B	bildete einen Kontrast zu dem Jugendstil.
C	entwickelte sich aus dem Jugendstil.

[1 mark]

0 3 . **4** Der Jugendstil basiert ...

A	auf Farbe.
B	auf der Natur.
C	auf der Tradition.

[1 mark]

0 3 . **5** Nacktheit ...

A	diente als Motiv für viele Künstler in Wien.
B	spielte eine große Rolle in Klimts Werken.
C	war im 19. Jahrhundert alltäglich.

[1 mark]

0 3 . **6** Frauen ...

A	wollten Klimt helfen.
B	haben Klimt enttäuscht.
C	waren für Klimt wichtig.

[1 mark]

0 3 . **7** Man nimmt an, dass „Der Kuss“ ...

A	Emilie Flöge beleidigte.
B	Emilie Flöge gefiel.
C	Emilie Flöge darstellte.

[1 mark]

0 3 . **8** Mehrere Modelle ...

A	hatten ein enges Verhältnis zu Klimt.
B	wollten Klimt verheiraten.
C	hatten Angst vor Klimt.

[1 mark]

0 3 . **9** Klimt ...

A	gab sein ganzes Geld aus.
B	wusste nicht, wie man mit Geld umgeht.
C	sparte das Geld, das er verdiente.

[1 mark]

0 3 . **1 0** Klimt ...

A	konnte sich keine Wohnung leisten.
B	hat sich trotz seines Wohlstands keine Wohnung gekauft.
C	wohnte sein ganzes Leben in derselben Wohnung.

[1 mark]

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Section B

Reading and Writing


Answer all questions in the spaces provided

0	5
---	---


Vaterrolle

Lesen Sie die folgenden Äußerungen von jungen Österreichern aus einem Internet-Forum über die Rolle des Vaters in ihrem Land.

Schreiben Sie dann den passenden Namen (Kurt, Manfred, Alex) zu jeder Aussage unten.



Kurt:
Wenn ich in der Woche abends von der Arbeit in Salzburg heimkomme, schaue ich noch die Nachrichten und möchte einfach nur abschalten. Viel mehr als den Kindern „Gute Nacht“ sagen ist dann nicht drin. Weil meine Frau aber eine viel engere Beziehung zu den Kindern hat, fehlt ihnen nichts. Am Sonntag nehme ich mir schon mal Zeit. Ob Spielplatz, Schwimmbad oder ein Besuch im Zoo: Irgendwas unternehme ich mit ihnen.



Manfred:
Bei uns sind die Rollen klar verteilt: Ich bringe das Geld nach Hause und meine Frau kümmert sich um den Haushalt und die Kinder. Das war auch von Anfang an so geplant. Ich will mich nämlich voll auf meinen Job in Wien konzentrieren und dabei wissen, dass meine Kinder gut versorgt sind und nicht den ganzen Tag bei fremden Menschen in der Kita sind. Wir sind alle damit zufrieden.



Alex:
Komische Blicke kriege ich manchmal schon zugeworfen. Nicht wenn ich mit dem Kinderwagen draußen unterwegs bin. Es ist ja inzwischen üblich, dass Väter das machen. Aber wenn ich im Gespräch mit den Nachbarn erwähne, dass ich Haushalt und Kinder manage und meine Frau täglich nach Linz arbeiten geht, reagieren einige Leute komisch. Meine Frau und ich haben das gemeinsam so entschieden.

0	5
---	---

1

Es ist wichtig, mich nach der Arbeit zu entspannen.

[1 mark]

0 5 . **2** Es gibt Menschen, die kein Verständnis für meine Rolle in der Familie haben.

[1 mark]

0 5 . **3** Meine Karriere steht an erster Stelle.

[1 mark]

0 5 . **4** Ein Mal pro Woche unternehme ich etwas mit meinen Kindern.

[1 mark]

0 5 . **5** Meine Frau macht alles für die Kinder.

[1 mark]

0 5 . **6** Meine Frau ist tagsüber nicht zu Hause.

[1 mark]

0 5 . **7** Meine Frau versteht sich besser mit den Kindern.

[1 mark]

0 5 . **8** Ich finde Kinderbetreuung außerhalb des Haushalts nicht gut.

[1 mark]

0 6

Junge Musik-Szene 2015

Lesen Sie diese Information aus einer Zeitschrift über einen Wettbewerb in Deutschland.

Lesen Sie dann die Aussagen unten.

Schreiben Sie jeweils **R** (richtig), **F** (falsch) oder **NA** (nicht angegeben) neben die Aussagen.



Unter dem Motto „*Texte treffen Töne*“ können sich Solisten, Duos, Bands im Alter von 11 bis 18 Jahren aus allen Schulformen bewerben.

Zugelassen sind

- nur selbstgeschriebene Songs
- alle Musik-Genres: Chanson, Lied, Folk, Blues, Pop, Rap, HipHop, Reggae, Jazz, Rock, Funk, Metal ...

Um sich zu bewerben:

- Bewerbungsbogen ausfüllen und einschicken
- 3 Titel auf Demo-CD oder digital übermitteln
- Songtexte ausdrucken

Auswahl

Die Jury wählt aus den Bewerbungen 10 Preisträgerinnen und Preisträger aus. Das Auswahlverfahren ist Mitte September abgeschlossen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig.

Preis

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden zum Treffen junge Musik-Szene für fünf Tage nach Berlin eingeladen. Die ausgezeichneten Songs werden in einem gemeinsamen Konzert der Preisträger im Haus der Berliner Festspiele präsentiert.

- 0 6** . **1** Alle Schüler können sich bewerben. [1 mark]
- 0 6** . **2** Man muss die Musik selber komponieren. [1 mark]
- 0 6** . **3** Der Wettbewerb findet jedes Jahr statt. [1 mark]
- 0 6** . **4** Man muss anrufen, um sich zu bewerben. [1 mark]
- 0 6** . **5** Man muss die Titel auf CD einschicken. [1 mark]
- 0 6** . **6** Renommierete deutsche Sänger entscheiden über die Preisträger. [1 mark]
- 0 6** . **7** Die Gewinner werden ihre Songs in Berlin singen. [1 mark]

0 7

Der Schimmelreiter

Lesen Sie den Text.

Ergänzen Sie die Äußerungen mit jeweils einer Idee aus der Liste.

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

Es war Ende Oktober. Tagsüber hatte es stark aus Südwest gestürmt; abends stand ein halber Mond am Himmel, dunkelbraune Wolken jagten über den Himmel, und Schatten und trübes Licht flogen auf der Erde durcheinander; der Sturm war im Wachsen.

Im Zimmer des Deichmeisters stand noch der geleerte Abendtisch; die Knechte waren in den Stall gegangen, um dort die Tiere zu füttern. Die Dienstmädchen mussten als Schutz vor dem Sturm alle Türen und Fenster im Haus verschließen.

Drinne stand Hauke, der Deichmeister, neben seiner Frau am Fenster. Er war draußen auf dem Deich gewesen. Zu Fuß war er schon früh am Nachmittag hinausgelaufen; Säcke voll Sand und Erde hatte er hier und dort, wo der Deich eine Schwäche zu verraten schien, zusammentragen lassen.

Überall hatte Hauke Leute angestellt, um auf dem Deich Hilfe zu leisten, sobald die Flut den Deich zu schädigen begann.

Das alles hatte er zurückgelassen und war vor einer Viertelstunde völlig durchnässt nach Hause zurückgekehrt. Jetzt blickte er wie gedankenlos in die wüste Nacht hinaus.

Adapted from Theodor Storm, *Der Schimmelreiter*

Glossary: der Deich = dyke (wall separating sea from land)

A	noch auf dem Deich.
B	vor einer Überflutung.
C	nichts gemacht.
D	schon gegessen.
E	vor Einbrechern.
F	nichts Besonderes passiert.
G	erwartet.
H	vor kurzer Zeit nach Hause gekommen.
I	gesehen.
J	windig gewesen.

0 7 . **1** Es war während des Tages...

1 mark]

0 7 . **2** Unwetter wurde...

[1 mark]

0 7 . **3** Im Haus hatte man...

[1 mark]

0 7 . **4** Der Deichmeister war...

[1 mark]

0 7 . **5** Man hatte Angst...

[1 mark]

Jugendkultur

Lesen Sie den folgenden Artikel aus der Zeitschrift einer deutschen Universität.

**Jugendkultur (Teil 1)**

Annabel Schäfer ist Professor im Fachbereich Psychologie an der Universität in Tübingen und hat im letzten Jahr Forschung zum Thema Jugendwerte in Deutschland gemacht. Letzte Woche hat sie die Ergebnisse ihrer Studie veröffentlicht.

In einem Interview hat sie sich zu diesem Thema geäußert: „Bei jungen Deutschen habe ich entdeckt, dass traditionelle Werte hoch im Kurs sind. Vor 50 Jahren war die Jugend meist politisch engagiert und war gegen das System und die Regierung.

Heutzutage sind sie im Allgemeinen eher politisch konservativ und suchen im Leben nach Stabilität. Familie zählt viel. Es ist nicht untypisch, dass ein 16-jähriges Mädchen nach einem Mann und zwei Kindern strebt. Gleichzeitig legt es aber auch oft Wert auf eine erfolgreiche Karriere.

In der Zukunft kann das natürlich zu Konfliktsituationen zwischen Mann und Frau führen. Wenn ein Ehepaar doch ein Baby bekommt, muss die neue Mutter meistens noch auf ihre Karriere verzichten und zu Hause bleiben.

0 8

Lesen Sie den Text Jugendkultur (Teil 2). Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Jugendkultur (Teil 2)

Als Beispiel für die Einstellung junger Männer erwähnt Schäfer den 27-jährigen Max Heldt. Im Gespräch mit ihr habe er gesagt: „Wenn ich eines hasse, dann ist es Unpünktlichkeit. Zu Hause lege ich auch viel Wert auf Sauberkeit.“ Schäfer meint, dass diese Einstellung ziemlich oft vorkommt.

„Bei der Mediennutzung sind die Jugendlichen auch traditionell,“ so Schäfer. „Bei der Frage, welchem Medium sie glauben würden, nannten 40 Prozent die Tageszeitung. Es folgte das Fernsehen (26 Prozent), vor Radionachrichten (17 Prozent).

Bei der Nutzungshäufigkeit steht allerdings das Internet weit vorne (94 Prozent). Die Tageszeitungen mit nur 32 Prozent Lesern unter den Jugendlichen sind weit abgeschlagen. Über das Fernsehen informieren sich 83 Prozent der Jugendlichen, übers Radio 73 Prozent.

Ich finde es alarmierend, dass Internet-Mobbing bei Jugendlichen im vergangenen Jahr zugenommen hat. 17% haben über Falsches oder Beleidigendes im Internet berichtet. Das Verbreiten von Beleidigungen betrifft Mädchen und Jungen gleichermaßen.“

0 8**2**

Was ist für Max Heldt eine Priorität zu Hause?

[1 mark]**0 8****3**

Wie denken viele deutsche Jugendliche über Tageszeitungen?

[1 mark]**0 8****4**

Wie informieren sich die meisten Jugendlichen?

[1 mark]**0 8****5**

Welcher Trend ist beim Internet-Mobbing im letzten Jahr zu bemerken?

[1 mark]**0 8****6**

Wie betrifft Internet-Mobbing Mädchen im Vergleich zu Jungen?

[1 mark]

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

0 9

Lesen Sie den folgenden Online-Artikel über eine neue Initiative in Berlin. Beantworten Sie die Fragen auf **Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

• Der Verein KulturLeben Berlin e.V. vermittelt Veranstaltungstickets kostenlos an Menschen, die maximal 900 Euro netto Einkommen pro Monat zur Verfügung haben. Denn jeder Berliner sollte die kulturelle Vielfalt der Stadt genießen – egal wie groß oder klein sein Geldbeutel ist.

• Das Angebot umfasst die Genres Theater, Kabarett, Konzert und Sport. Inzwischen sind 13 000 Bewohner der Hauptstadt bei KulturLeben Berlin als Gäste angemeldet. Pro Monat vermittelt der Verein mehr als 3 000 Tickets für verschiedene Veranstaltungen.

• Kulturinteressierte Berliner mit geringem Einkommen melden sich an. Freiwillige Vermittler rufen die Gäste persönlich an, um sie über das Veranstaltungsangebot zu informieren. Jeder Gast erhält auf Wunsch und nach Verfügbarkeit zwei Tickets und kann zum Kulturbesuch noch jemanden einladen!

• Die Erfahrung zeigt: Den Veranstaltungsbesuch empfinden die Gäste häufig als persönliche Bereicherung. So kann Kultur helfen, Isolation abzubauen.

Machen Sie mit und werden Sie Gast, Kulturpartner, Helfer oder Spender!

0 9

. 1

Welche Rolle spielt der Verein „Kulturleben Berlin“? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 9

. 2

Warum bietet der Verein diese Unterstützung?

[1 mark]

0 9 . **3** Was zeigt, dass diese Initiative erfolgreich gewesen ist?

[1 mark]

0 9 . **4** Wie bekommen Gäste eine Karte? Geben Sie **drei** Details an.

[3 marks]

0 9 . **5** Welchen sozialen Vorteil kann diese Initiative haben?

[1 mark]

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Question 6 © iStock.com/ViewApart
Question 7 abridged and adapted extract from *Der Schimmelreiter*, Theodor Storm
Question 8 © iStock.com/Ridofranz

Copyright © 2025 AQA and its licensors. All rights reserved